

Lektion 7: Von Gott erwählt

Anbetung: Wir beten den Schöpfer an.

Merktext

„Betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und die Wasserquellen.“
(Offenbarung 14,7)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

4. Mose 16 und 17; Patriarchen und Propheten, S. 383.384

Worum geht's?

Wir beten Gott an, wenn wir seine Autorität achten.

Ziele: Die Kinder sollen...

- **wissen**, dass wir den Schöpfergott anbeten, wenn wir seine Autorität respektieren.
- das Verlangen **erspüren**, Gottes Autorität anzuerkennen.
- **ganz praktisch** reagieren, indem sie Gott Respekt erweisen und Ihm mit Ehrfurcht begegnen.

Die Lektion auf einen Blick:

Drei Männer mit Namen Korach, Datan und Abiram zetteln mit 250 Gefolgsmännern einen Aufstand gegen Mose und Aaron an. Gott vernichtet die Aufrührer. Aber die Unzufriedenheit ist nicht völlig beseitigt. Deshalb lässt Mose im Auftrag Gottes die Führer der zwölf Stämme je einen Wanderstab zum Heiligtum bringen. Mose schreibt den Namen jedes Mannes auf seinen Stab. Aarons Name steht auf dem Stab des Stammes Levi. Die Stäbe bleiben über Nacht im Heiligtum. Am nächsten Tag finden sich an Aarons Stab Blätter und Blüten – ja, es wachsen sogar Mandeln darauf! Damit zeigt Gott, dass Er Aaron zum Priester erwählt hat.

In dieser Geschichte geht es um Anbetung.

Als Korach, Datan, Abiram und ihre 250 Anhänger sich gegen Mose und Aaron auflehnten, rebellierten sie in Wirklichkeit gegen Gottes Autorität. Sie wandten Israel von der Anbetung Gottes ab, als sie seine Autorität ablehnten. Anbetung und Respekt gehören zusammen. Gott zu achten und zu respektieren ist ein Teil der Anbetung und darf nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Bereicherung für den Lehrer:

„Korach und seine Mitverschworenen waren ... mit besonderen Offenbarungen der Kraft und Größe Gottes begnadet worden. ... Sie gehörten zu denen, die einst mit Mose auf den Berg gestiegen waren und die Herrlichkeit Gottes geschaut hatten. Aber seit der Zeit war eine Veränderung mit ihnen vor sich gegangen. Anfänglich war die Versuchung nur unbedeutend; da sie ihr aber nachgaben, erhielt sie immer stärkeren Auftrieb, bis Satan ihre Gedanken ganz beherrschte. ... Es gelang ihnen, zweihundertfünfzig Fürsten abwendig zu machen, Männer von Rang und Namen in der Gemeinde.“ (Patriarchen und Propheten, S. 376.377)

„Seine [Korachs] Zuhörer meinten, nun klar zu erkennen, dass ihre ganzen Anstrengungen vermeidbar gewesen wären, wenn nur Mose einen anderen Weg verfolgt hätte. Das gab den Ausschlag dafür, alle ihre Unglücksfälle ihm zur Last zu legen. Dass sie nicht nach Kanaan durften, war somit der schlechten Führung Moses und Aarons zuzuschreiben.“ (Patriarchen und Propheten, S. 377.378)

Der blühende Stab Aarons wurde zusammen mit einem Gefäß mit Manna und den beiden steinernen Tafeln mit den zehn Geboten in der Bundeslade aufbewahrt, als Zeichen für Gottes Fürsorge während Israels Wüstenwanderung.

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	nichts
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Selbstgemacht! B. Wer bin ich?	Bausteine, Knetmasse (Plastilin oder Ähnliches, Bibeln) Tafel und Kreide oder Papier und Filzstifte, Bibel
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Gabenbehälter nichts
2. Bibelbeachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merkvers Bibelstudium	13 lange, dicke Stäbe; weiße Kunstblumen mit grünen Blättern; Mandeln; doppelseitiges Klebeband; große Schachtel oder Tasche; Bastelstäbe oder Zungenspatel, Tasse oder Schüssel Bibeln, Bohnen- oder Kirschkernsack (oder Ball) Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	A. Andere respektieren B. Respekt in der Gemeinde	nichts Plakatkarton, Zettel mit verschiedenen Situationen, Filzstift
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Hochachtungsvoll	Mandeln, Servietten, Band, Kärtchen mit der Aufschrift „Hochachtungsvoll“

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A. Selbstgemacht!

Du brauchst: Bausteine, Knetmasse, Modelliermasse oder Ähnliches, aus dem die Kinder etwas formen können, Bibeln

Stell den Kindern die Bausteine, Knetmasse oder anderes Material zur Verfügung, damit sie daraus etwas machen können, das Gott geschaffen hat. Wenn die Kinder fertig sind, lade sie eins nach dem andern ein, den anderen Kindern zu zeigen, was sie gemacht haben und zu erklären, was es ist.

Auswertung: Frage:

Wie denkt ihr über das, was ihr hier gemacht habt? (es gefällt mir; ich bin stolz darauf etc.) **Wie würdet ihr euch fühlen, wenn euer Bruder, eure Schwester oder sonst jemand es kaputt machen würde?** (ich wäre wütend; das fände ich gar nicht gut etc.) **Was meint ihr, wie Gott es findet, wenn Er sieht, wie wir die Dinge kaputt machen, die Er gemacht hat? Wie machen wir unsere Welt kaputt? Wie zerstören wir unseren Körper? Wie machen wir andere Menschen kaputt?** Lies Offenbarung 14,7 vor. **Gott hat Autorität über die Welt, weil Er sie geschaffen hat. Die Botschaft, um die es heute geht, lautet:**

Wir beten Gott an, wenn wir seine Autorität achten.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

B. Wer bin ich?

Du brauchst: Tafel und Kreide oder Papier und Filzstifte, Bibel

Bei großen Gruppen bietet es sich vielleicht an, sie in kleinere Gruppen zu unterteilen. Ein Kind aus jeder Gruppe kommt zu dir und bekommt von dir ein Wort, das es entweder darstellt (Pantomime) oder zeichnet, so dass alle Kinder in der Gruppe es sehen können. Sag den Kindern, dass es sich um Wörter der Kategorie „Menschen in Autoritätsstellungen“ handelt. Du kannst den darstellenden Kindern folgende Wörter zuflüstern:

Polizist	Soldat	Trainer	Großeltern
Eltern	Babysitter	Lehrer	Freunde der Eltern

Auswertung: Frage:

Wie erweisen wir diesen Menschen Respekt? (das Gesetz nicht übertreten; tun, was sie sagen; freundlich mit ihnen reden etc.) **Was hat die Autorität dieser Menschen mit der Autorität Gottes gemeinsam? Was ist anders? Wie fühlt ihr euch, wenn von euch erwartet wird, Respekt zu zeigen?** (ich hab das Gefühl, zu etwas gezwungen zu werden; ich möchte Respekt zeigen; es kommt auf die Person/die Situation an) **Wie erweisen wir Gott Respekt?** Lies Offenbarung 14,7 vor und lass die Kinder den Vers mit dir gemeinsam wiederholen. **Die Botschaft, um die es heute geht, sagt uns:**

Wir beten Gott an, wenn wir seine Autorität achten.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema Anbetung passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“:

Nr. 64 „Der Kluge baut sein Haus auf Felsengrund“

Nr. 86 „Danket dem Herrn“

Nr. 94 „Lasst uns danken statt zu klagen“

Nr. 97 „Die Herrlichkeit des Herrn“

Nr. 100 „Lob und Dank“

Nr. 106 „Unser Mund, der ist voll Jubel“

Mission

Verwende den Kindermissionsbericht oder den Erwachsenenmissionsbericht. Hilf den Kindern zu erkennen, wo der Aspekt der Autorität in der Geschichte vorkommt.

Gaben

Du brauchst: einen Behälter zum Sammeln der Gaben

Sage:

Wir respektieren Gott als den Besitzer des Universums, wenn wir Ihm jeden Sabbat Gaben bringen. Lasst uns Ihm jetzt unsere Gaben geben. Dann sammelt die Gaben ein.

Gebet

Du brauchst: Bibel

Lass ein Kind Psalm 95,6 und ein anderes Habakuk 2,20 vorlesen. Erkläre, dass man grundsätzlich in jeder Körperhaltung beten kann, dass es jedoch (sowohl im Gottesdienst als auch zu Hause) ein Zeichen besonderer Ehrfurcht ist, wenn wir niederknien. Kniet gemeinsam ehrfürchtig vor Gott nieder und bitte Gott, dass Er uns hilft, Ihm und allen, denen Er Autorität über uns gegeben hat, Respekt zu erweisen.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst: 13 lange, dicke Stecken; zwei oder drei weiße Kunstblumen mit grünen Blättern; ein paar Mandeln; doppelseitiges Klebeband; große Schachtel oder Tasche für die Stecken; Bastelstäbe oder Zungenspatel, Tasse oder Schüssel

Wenn in der Geschichte die Rede vom grünenden Stab ist, befestige die Kunstblumen und Mandeln mit dem doppelseitigen Klebeband an dem Stecken.

Lies oder erzähl die Geschichte:

Im Lager war dicke Luft. Ein Mann mit Namen Korach fand es ungerecht, dass nur Männer aus Aarons Familie Priester sein konnten. Bevor das Volk Ägypten verlassen hatte, war Korach der Priester in seiner Familie gewesen. Aber nun durften nur noch Aaron und seine Söhne das Lamm für Korach und seine Familie opfern. Das war jedoch nicht der einzige Grund, warum Korach ärgerlich war. Ihm gefiel nämlich auch nicht die Art und Weise, wie Mose das Volk führte. Je mehr er darüber nachdachte, umso ungerechter kam es ihm vor.

Es dauerte nicht lange, bis Korach Männer gefunden hatte, die seine Meinung teilten. Datan und Abiram fanden, dass sie das Volk führen sollten. Schließlich waren sie Nachkommen von Ruben, Jakobs ältestem Sohn; und der älteste Sohn war schon immer der Führer der Familie gewesen. Und Korach, Datan und Abiram begannen, eine Verschwörung gegen Mose und Aaron zu planen.

Dabei vergaßen sie allerdings etwas sehr Wichtiges. Mose hatte nicht darum gebeten, die Führung des Volkes Israel übertragen zu bekommen. Gott hatte ihn erwählt. Auch Aaron und seine Söhne hatten nicht selbst danach gestrebt, Priester zu werden, sondern waren ebenfalls von Gott erwählt worden. Als Korach, Datan und Abiram sich also über die Führer des Volkes beschwerten, beklagten sie sich nicht über Mose und Aaron, sondern über Gott.

Schon bald schlossen sich 250 Männer Korach, Datan und Abiram an. Gemeinsam gingen sie zu Mose: „Warum setzt du dich über das Volk Gottes?“, wollten sie von ihm wissen.

Mose versuchte, sie zu warnen: „Ihr und eure Anhänger habt euch gegen den Herrn verschworen.“ Aber sie wollten nicht hören. Diese Männer weigerten sich, die Führung anzuerkennen, die von Gott erwählt war. Sie wollten nicht Gottes Anweisungen befolgen. Als sie sich entgegen der ausdrücklichen Anordnung Gottes selbst zu Priestern machen wollten, blieb Gott nichts anderes übrig, als sie zu vernichten.

Aber damit war das Murren im Lager noch nicht vorüber. Es gab viele unzufriedene Israeliten. Darüber war Gott traurig. Er wusste, dass die Israeliten niemals heil in das Verheißene Land kommen würden, wenn sie nicht auf ihre Führer hörten. Und so gab Er Mose noch weitere Anweisungen.

Daraufhin bat Mose jedes Stammesoberhaupt der zwölf Stämme Israels, ihm einen Stecken zu bringen, einen dicken Wanderstab. (*Zeig den Kindern die Stecken. Tu so, als würdest du auf jeden den Namen eines Stammes schreiben.*) Aarons Name wurde auf den Stab vom Stamm Levi geschrieben. Dann sagte Gott zu Mose, dass er die zwölf Stecken in die Stiftshütte bringen und sie über Nacht dort aufbewahren sollte. (*Gib alle Stecken in eine große Schachtel oder Tasche*) „Der Stab, der dem gehört, den Ich erwähle, wird grünen“, sagte Gott. „So werde Ich dem ständigen Gemurre der Israeliten gegen euch ein Ende machen.“

Am nächsten Morgen gingen Mose und das ganze Volk zur Stiftshütte, um zu sehen, was mit den Wanderstäben passiert war. Als Mose Aarons Stab herausbrachte [*befestige die Kunstblumen und Mandeln*], staunten alle, denn er hatte Knospen und Blüten und trug sogar reife Mandeln! Ein altes, totes Stück Holz hatte wieder neues Leben bekommen. Als Mose dem Volk die Stäbe zeigte, standen sie einen Moment lang ganz still da und ehrten Gott. Sie erkannten, dass Aaron unter der Autorität Gottes diente. Und sie erkannten, dass sie Aaron Respekt erweisen sollten. Sie wussten nun, was wir heute gelernt haben: Wir beten Gott an, wenn wir seine Autorität achten.

Mose bewahrte Aarons Stab in der Bundeslade auf als Erinnerung daran, die Autorität Gottes und derer, die Er als Autoritäten über uns gestellt hat, zu respektieren.

Auswertung: Schreib die unten aufgeführten Fragen auf Zettel, nummeriere sie und kleb sie auf Stäbe (Bastelstäbchen oder Zungenspatel). Gib die Stäbe mit den Zetteln nach unten in ein Glas und lass jedes Kind einen Stab herausnehmen (vielleicht musst du pro Frage mehrere Stäbe basteln). Rufe nacheinander die Fragen auf, indem du die entsprechende Zahl nennst. Jedes Kind darf sich jemanden aussuchen, der die Frage liest oder beantwortet.

1. Worüber war Korach verärgert?
2. Womit waren Datan und Abiram unzufrieden?
3. Wie viele führende Persönlichkeiten aus dem Volk schlossen sich Korach, Datan und Abiram in ihrem Murren gegen die Autorität Moses und Aarons an?
4. Erkläre, warum wir nicht gegen Menschen murren sollen, die Autorität über uns haben.
5. Zähl ein paar Personen auf, die für dich Autorität und Verantwortung haben. Wie wirst du dich unter ihrer Autorität verhalten?
6. Wie empfindest du die heutige Bibelgeschichte?

Antworten: 1. Nur Aaron und seine Familie durften Priester sein; 2. Moses Führungsposition; 3. 250; 4. Wenn wir gegen Menschen murren, die Autorität über uns haben, murren wir gegen den, der ihnen diese Autorität gegeben hat: Gott. 5. Eltern, Lehrer, Prediger, Älteste, Babysitter, Führungspersonlichkeiten im Gemeinwesen etc. (die Antworten werden verschieden sein); 6. verschiedene Antworten.

Lasst uns die Botschaft, um die es heute geht, gemeinsam aufsagen.

Wir beten Gott an, wenn wir seine Autorität achten.

Merkvers

Du brauchst: Bibeln, einen Bohnen- oder Kirschkernsack (oder kleinen Ball)

Lest Offenbarung 14,7. Wiederholt den Merkvers und streckt dabei jeweils einen Finger hoch für

1. „Die Himmel“
2. „Die Erde“
3. „Das Meer“
4. „Die Wasserquellen“

Spielt Fangen mit dem Bohnensack. Die Kinder fangen den Bohnensack und sagen das nächste Wort des Merkverses. Dabei versuchen sie, möglichst kein Wort auszulassen. Wiederholt das Spiel, bis die Kinder den Merkvers können.

Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln

Sage:

Lasst uns die Geschichte von Aarons Stab in der Bibel nachlesen. Schlagt 4. Mose 17,1-11 auf. Lass Erwachsene helfen, wo es nötig ist. Teil die Kinder in zwei Gruppen. Eine Gruppe liest, was der Herr zu Mose sagte, die andere liest den Erzähltext. Lest die Verse in der folgenden Reihenfolge:

Der Herr sagte zu Mose

Erzähltext

Verse 1-6
Vers 10

Verse 6-9
Vers 11

Auswertung: Frage:

Was habt ihr aus diesen Versen über den Respekt Gott gegenüber gelernt? (Mose befolgte Gottes Anweisungen genau [Vers 11]. Gott zeigte den Israeliten ganz genau, wem Er die Autorität über sie gegeben hatte [Verse 5-9]. Sie zeigten einen Mangel an Respekt, als sie diejenigen ablehnten, denen Gott die Autorität über sie übertragen hatte [Vers 10].)

Frage:

Warum waren Korach, Datan und Abiram böse auf Mose und Aaron? (Sie wollten selbst die Führer in Israel sein.) **Warum war es falsch von ihnen zu murren?** (Gott hatte sie nicht erwählt, sein Volk zu führen; Er hatte Mose und Aaron erwählt. Als sie sich beklagten, murrten sie gegen Gott.) **Mit welchen Respektspersonen habt ihr zu tun?** (Eltern, Lehrer; Pfleger; Prediger; Polizei und andere Arbeiter im Gemeinwesen.) **Wie sollten wir uns ihnen gegenüber verhalten?** (Wir sollten ihnen mit Respekt begegnen.) **Wie können wir ihnen Respekt erweisen?** (zuhören; tun, was sie sagen; Gesetze befolgen etc.) **Wie können wir Gottes Autorität Respekt erweisen?** (verschiedene Antworten möglich; *zuhören* und *gehören* sollten dabei sein.) **Lasst uns an die Botschaft denken, um die es heute geht:**

Wir beten Gott an, wenn wir seine Autorität achten.

3. Anwendung der Lektion

A. Andere respektieren

Frage:

Wie erweisen wir Menschen in verantwortungsvollen Positionen Respekt?

Erinnere die Kinder an die folgenden wichtigen Dinge:

Stimme: wie laut oder leise wir sprechen

Augenkontakt beim Grüßen (hängt auch von Gepflogenheiten und Kultur ab)

Kleidung: gepflegt, dem Anlass angemessen

Benehmen: besondere Förmlichkeiten

Lies die folgenden Fallbeispiele und hilf den Kindern, sie in Rollenspielen darzustellen:

- 1. Eure Eltern haben Gäste zu euch nach Hause eingeladen. Euch wäre es lieber, sie würden nicht kommen. Eure Mutter bittet euch, ihnen die Tür aufzumachen.**
- 2. Eure Schulleiterin bittet euch, in ihr Büro zu kommen, weil sie mit euch über eure Noten sprechen möchte.**
- 3. Eure Eltern sind eingeladen, mit dem Chef eures Vaters essen zu gehen. Ihr dürft auch mitkommen.**
- 4. Der Prediger kommt eure Familie besuchen.**
- 5. Ihr spielt bei eurem Freund/eurer Freundin. Seine/ihre Mutter bittet euch, leise zu sein.**
- 6. Ihr spielt ein Spiel, und euer Lehrer sagt, dass es Zeit ist aufzuhören.**

Auswertung: Frage:

Warum gehorchen wir diesen Menschen? (Sie haben von Gott oder anderen Menschen Autorität über uns bekommen.) **Wie fühlt ihr euch, wenn euch eine Autoritätsperson sagt, was ihr zu tun habt?** (unzufrieden, weil es natürlich ist, dass wir selbst bestimmen wollen; wir wollen es lieber nicht tun; macht mir nichts aus etc.) **Meint ihr, diese Leute wollen, dass wir zufrieden oder unzufrieden sind?** (zufrieden) **Geben sie ihre Anweisungen zu unserem Besten?** (Ja.) **Was nehmt ihr euch vor, wenn sie euch korrigieren?** (zuhören und tun, was sie sagen) **Was hat das damit zu tun, Gott Respekt zu erweisen?** (Gott hat diesen Menschen Autorität über uns gegeben.) **Wisst ihr noch, worum es heute geht? Lass es uns gemeinsam sagen:**

Wir beten Gott an, wenn wir seine Autorität achten.

B. Respekt in der Gemeinde

Du brauchst: Plakatkarton, Zettel mit verschiedenen Situationen, Filzstift

Zeichne im Voraus die Vorderseite eures Gemeindegebäudes (oder einer Kirche) auf einen Plakatkarton und schneide die Türen aus. Schreibe verschiedene Fallbeispiele auf kleine Zettel und kleb sie hinter die Türen. (Ideen dafür findest du bei der Auswertung.)

Die Kinder sollen die Zettel durch die Türen ziehen, die Fallbeispiele lesen und entscheiden, ob es respektvoll ist, so etwas in der Gemeinde zu machen. Frag nach jedem Beispiel auch: **Kann man das auch in einer respektlosen Art und Weise machen?** (Manchmal singen oder beten wir und sind gar nicht wirklich bei der Sache, dann ist das ebenso respektlos, wie wenn wir in der Gemeinde laufen oder lachen oder laut schreien.)

Auswertung. Besprich die Aktivität mit den Kindern und stelle sicher dass ihr die folgenden Punkte besprecht: Wir verhalten uns in der Gemeinde respektvoll, wenn wir

- singen (über den Text der Lieder nachdenken)
- beten (mit gesenktem Kopf, still, ehrfürchtig etc.)
- zuhören
- uns angemessen anziehen
- zur rechten Zeit sprechen
- uns am Gottesdienst beteiligen

Sage:

Alle diese Handlungen sind ein Zeichen von Respekt anderen gegenüber, vor allem aber sind sie ein Zeichen von Respekt Gott gegenüber. Wisst ihr noch, worum es heute geht? Lasst es uns gemeinsam sagen:

Wir beten Gott an, wenn wir seine Autorität achten.

4. Weitergeben des Gelernten

Hochachtungsvoll

Du brauchst: Mandeln, Servietten oder Pappbecher, Band, Kärtchen mit der Aufschrift „Hochachtungsvoll“

Bring den Kindern Mandeln mit, die sie mit nach Hause nehmen und weitergeben können. Gib mehrere Mandeln in eine Serviette oder einen Pappbecher. Gib ein Kärtchen oder einen Zettel mit der Aufschrift „Hochachtungsvoll“ dazu und binde ein Band darum. Lass die Kinder sich jemanden überlegen, dem sie Respekt erweisen wollen. Lass sie sich auch zurechtlegen, wie sie dieser Person die Mandeln geben werden. Lass die Kinder jeweils zu zweit üben, was sie sagen werden, wenn sie die Mandeln verschenken. Erinnere sie daran, auch zu üben, die Geschichte zu erzählen.

Auswertung: Frage:

Habt ihr euch jemanden überlegt, dem ihr eure Mandeln geben werdet? Warum habt ihr euch für diese Person entschieden? Was werdet ihr sagen? Gib Zeit zum Antworten. Könnt ihr euch noch an die Botschaft erinnern, um die es geht? Lasst sie uns gemeinsam sagen:

Wir beten Gott an, wenn wir seine Autorität achten.

Abschluss

Sage:

Gott erwählte Aaron und seine Familie, um Priester in Israel zu sein. Die Israeliten mussten entscheiden, wem sie folgen wollten. Wir haben auch eine Entscheidungsmöglichkeit. Wenn wir jetzt beten, dann hebt eure Hand, wenn ihr euch dafür entscheidet, dass ihr auf Gottes Seite sein wollt. Sprich ein einfaches Gebet und bitte Gott, den Kindern zu helfen, gute Entscheidungen zu treffen.

Lösung Rätsel 7: GOTT BEWIES, DASS ER MOSE UND AARON ALS FUEHRER ERWAEHLT HATTE.

